

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

20 (24.1.1899) II. Blatt

Verleger:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementpreis:
vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf.,
in das Haus gebracht: 2 Mark 50 Pf.,
durch die Post ohne Postgebühren 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.
Redaktion und Expedition:
Griesstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühren:
Die 12spaltige Kolonelleiste
deren Raum für 10 Zeilen
Inserate 10 Pf., für 4 u. 5
wärtige Inserate 20 Pf.,
im Hellmetall 60 Pf. Bei
größeren Aufträgen ent-
sprechenden Rabatt.
Bemerkungen:
Unbenützte gebliebene Einsetzungen
werden nicht aufbehalten
und können nachträglich
Honorar-Ansprüche nicht
Berücksichtigung finden.

Nr. 20 II. Blatt

Karlsruhe, Dienstag, den 24. Januar

1899

Deutsches Reich.

Gotha, 22. Jan. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen sind heute früh, Großfürst und Großfürstin Sergius, Großfürstin Alexis, sowie Fürstin Kobanoff heute mittig hier eingetroffen.

Gotha, 23. Jan. Anlässlich der heutigen silbernen Hochzeit des Herzogspaares prangt die Stadt in reichem Flaggenschmuck. Gestern vormittag fand ein Festgottesdienst statt, am nachmittag wurde von Sängern der hiesigen Vereine im Hofe des Schlosses Friedenstein eine Sereade dargebracht, auf welche ein Fackelzug der Schüler, Vereine und Fabrikarbeiter von insgesamt 4000 Personen folgte. Das Herzogspaar wohnte mit seinen fürstlichen Gästen der Sereade und dem Fackelzuge vom Balkon des Schlosses aus bei. Abends findet Familienballett und später Festvorbereitung im Hoftheater statt.

Militärisches. 3 Generalmajore und Infanterie-Brigadecommandeure (v. Weise, 12. Brandenburg, Meuges, 79. Paderborn, v. Holstein, 34. Schwerin) wurden zur Disposition gestellt. 1 Infanterie-Regimentskommandeur erhielt den Abschied bemilligt (v. Wachtmeyer, 2. Colbergische Gneisenau-Brigade Nr. 9) Stargard i. P., 5 Stabsoffiziere sind zur Disposition gestellt worden.

Ausland.

Italien.
Rom, 21. Jan. Die Regierung demotiert die Meldung, daß sie gegen die Einladung des Vatikans zur Abfertigungskonferenz protestiert habe. Sie erklärt, daß ihr die Beteiligung oder Nichtbeteiligung eines päpstlichen Vertreters durchaus gleichgültig sei.

Frankreich.
Die Patriotenliga ließ heute den Bericht des Hauptmanns Heryus über die dem Oberleutnant Picquart gespendeten Grobs in Paris und in vielen Provinzstädten öffentlich anschlagen.

Paris, 23. Jan. Ein Anfall von dem Kaffationshose erschienen. Eine Anzahl Gelehrter, darunter Lavisse, Barronnet und Jules Claretie veröffentlichten im „Figaro“ einen Aufruf, worin sie alle guten Franzosen auffordern, im Interesse Frankreichs sich schon im voraus der Entscheidung des Kassationshofes zu beugen.

Amerika.
Washington, 21. Jan. Der Senat nahm die Nicaragua-Bill an.

Washington, 22. Jan. In autoritativen Kreisen wird berichtet, daß die Philippinen-Kommission keine Ergänzungsveränderungen, sondern lediglich ein beratendes Körper sein wird im vollen Sinne des Wortes; doch könnten Admiral Dewey und General Otis die von der Kommission festgelegte Politik ausführen, jeber in seiner amtlichen Eigenschaft als Kommandant der See- bezw. Landstreitkräfte.

Baden und Nachbarländer.

Karlsruhe, 23. Jan. Die Frage, ob die erzbischöfliche Kurie an die Regierung den Antrag auf Genehmigung einzelner Ordensniederlassungen gestellt habe, wird in den Blättern weiter besprochen. Das Offenburger Centrumsblatt, die „Offenb. Ztg.“ läßt sich dazu aus Freiburg schreiben:

„Sie brachten in der Donnerstagsnummer auch die Mitteilung des Bad. Korrespondenzbureaus, daß die erzbischöfliche Kurie sich um Zulassung von Männerorden an die badische Regierung gewendet habe; es handle sich dabei nur um ein Benediktiner- und ein Kapuzinerkloster; der Antrag sei lediglich mit dem Bedürfnis der Pastoralisation der Gemeinden und der Abhaltung von Missionen motiviert. Man stellt sofort, daß das nichts anderes ist als eine der zahllosen Kombinationen, die in letzter Zeit unaussprechlich aufstachen; sie hat nur den zweifelhaften Vorzug, daß sie sich einen größeren Schein der Wichtigkeit umlegt, während sie tatsächlich nicht sonderlich wahrscheinlich ist. Es gehört nicht besonders viel Scharfsinn dazu, um aus den Vorgängen der jüngsten Vergangenheit über den in Frage stehenden Punkt folgenden wahren Kern herauszufischen. Es ist bekannt, daß der Hochw. Herr Erzbischof nach seiner Inthronisation beim Großherzog zu Tisch eingeladen war; ferner hielt sich derselbe gelegentlich der Bischofskonferenz in Fulda auch zwei Tage in Karlsruhe auf und machte hier bei den in Betracht kommenden Regierungsstellen seine Aufwartung. Daß bei diesen Gelegenheiten nicht bloß über die nächste Monatsfrist und über die Wohnbarkeit des Mars gesprochen wurde, liegt auf der Hand; es ist vielmehr bei der Bestimmung unseres Erzbischofs als sicher anzunehmen, daß dabei in erster Linie und hauptsächlich auch allen Erstes die wichtigsten Fragen, die alle guten Katholiken Badens am meisten bewegen, die Fragen betreffs der Zulassung der Orden und der Marianischen Kongregation an den Mittelschulen, der Pfarredotation zc. berührt wurden. Anzunehmen ist ferner, daß sich hieran auch eine gewisse Verhandlung angeschlossen haben oder noch anzuschließen werden; nahe liegt ferner, daß diese Verhandlungen durch einen Regierungsvertreter in Freiburg stattfinden, wie es bei der Wichtigkeit der Sache und auch der Einfachheit halber wünschenswert ist. Ueber den Erfolg und die Materie der Verhandlungen etwas zu sagen, wäre müßiges Gerede, da darüber unbedingte Stillschweigen beobachtet wird. Daß man kirchlicherseits zunächst nicht bloß ein Kapuziner- und ein Benediktinerkloster wünscht und daß dieses nicht „mit dem Bedürfnis der Pastoralisation der Gemeinden“ (was das sagen soll, kann man sich bei einiger Fingertätigkeit denken) und „mit der Abhaltung von Missionen begründet“ wird, ist wohl selbsterklärend. Daß schließlich aus allem nicht allzu viel herauskommt, dafür wird das bekannte nationalliberale „Gerechtigkeits- und Freiheitsgefühl“, das unsere Ministern eben immer noch recht tief in den Knochen sitzt, recht gründlich sorgen. Allerdings wird uns das nicht abhalten, immer wieder unser gutes Recht zu fordern!“

So das Centrumsblatt. Wir haben vorerst nicht im Sinne, uns näher mit der Ordensfrage zu beschäftigen, wir teilen obiges nur mit, um unsere Leser auf dem Laufenden zu erhalten.

Karlsruhe, 23. Jan. Bei dem Festmahl nach der Inthronisation des Bischofs Dr. v. Keppeler in Rottenburg hielt Erzbischof Dr. Hörber von Freiburg eine humoristische Rede, worin er Erinnerungen aus dem Schwabenlande darbot. Er sei glücklich, dem Schwabenland einen Teil der Dankeschuld abzutragen, in der er sich fühle.

„In jenen Tagen“, erzählte er nach dem „D. Volksbl.“, „als zwischen Frankreich und Deutschland die Kanonen donnerten und da aus fluger

Vorsicht die bad. Bahnen teilweise zerstört wurden, habe er als neu-gewählter Pfarrer den Weg von Freiburg in seine Heimat (bei Waldkirch unten) über Württemberg machen müssen. Und später, da er zwischen Main und Neckar im Weinberge Gottes arbeitete und manchmal an der Menschheit hätte verzweifeln mögen, da seien es schwäbische Nachbarn gewesen, die ihm den Glauben an sie wieder gegeben haben. So manchen durchreisenden Württemberger habe er als guten, braven und religiösen Menschen kennen gelernt; ja er könne sagen, er sei nie von einem Württemberger, mit welchem er in persönlichen Verkehr kam, getäuscht worden. In Mannheim als Gesellenpräses sei er einmal von einem unbekanntem Schwaben, der in Not war, um verschiedene Mark „angepumpt“ worden, der Mann aber habe ihn nicht getäuscht, sondern redlich sich wieder gestellt. Als ihm dann der liebe Gott das Bistums-treuz von Freiburg auslieferte, da sei es ein geborener Württemberger gewesen, der ihn ins Bistum einföhre, der Bischof von Mainz. Der erste Erzbischof auf dem Stuhl von Freiburg, Boll, war ein Württemberger, ebenso der große und hochverdiente, unvergessliche Vicari; an der theologischen Fakultät haben württ. Professoren von anfang an mit großer Auszeichnung gewirkt: Fischer, Staudenmaier u. a., und in der neuesten Zeit Männer wie Keppeler, Braig u. a. Angehts dieser Thatfachen möchte man sich fast verlockt fühlen, auszurufen: Wenn die Schwaben nicht wären, was sollten wir arme Badener thun?“

Rehl, 21. Januar. In unsern neuen Häfen liegen gestern abend die ersten Dampfer ein. Die beiden Dampfer gehören der Firma Grün u. Wülfinger, den Erbauern des Hafens. Es sind die beiden Schleppdampfer „Thora“ und „Neptun“, welche von Mannheim mit Materialien antamen.

Stodach, 22. Jan. Am 26. März wird — voraussichtlich in Gemeinshaft mit der Gemeinde Liptingen — die Centennarfeier der Schlacht bei Stodach-Liptingen gefeiert.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Januar.
Badischer Kunstgewerbeverein. Der unter dem Protektorate Sr. K. M. des Großherzogs stehende „Badische Kunstgewerbeverein“ hat in seiner gestrigen, zahlreich besuchten Jahres-versammlung einstimmig die Abhaltung einer großen, kunstgewerblichen Landesausstellung beschlossen, die zugleich auch das ganze Gebiet der dekorativen Kunst umfassen. Dieselbe wird im April 1902 bei Anlaß des fünfzig-jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. K. M. des Großherzogs als eine Dantesovation für den erhabenen Förderer des heimischen Kunstgewerbes eröffnet und soll bis Ende Oktober andauern. Als Ausstellungslokal sind die derzeitigen Räume der Großh. Kunstgewerbeschule vorgesehen, die bis dahin durch den Neubau zu bequemer Zuege verfügbar werden. Für die Monate August, September und Oktober würden noch die umfangreichen Räume des neuen Kunstgewerbegebäudes zugezogen für die Abhaltung von Spezial-Ausstellungen für Keramik, Glasmalerei und Textilkunst, denen Wettbewerben in diesen Fachgebieten vorausgehen sollen. Der in der Verammlung anwesende Regierungsvertreter, Herr Geh. Oberregierungsrat Braun, äußerte sich dem Ausstellungsplane gegenüber sehr sympathisch und erklärte, daß er einzutreten, daß dem Unternehmen seitens der Staatsbehörde die umfassendste Unterstützung und Förderung zuteil werde. An der Spitze des Unternehmens steht der durch seine zahlreichen Erfolge im Ausstellungswesen bewährte Direktor der Kunstgewerbeschule Karlsruhe, Herr Professor Hermann Göb, dessen erprobte Erfahrungen die beste Garantie für ein Gelingen bieten.

Karnevalskonzert betz. In Ergänzung unserer Notiz im heutigen L. Blatt über die Karnevalskonzerte in der Festhalle, teilen wir mit, daß den Anlaß zu der vom Stadtrat getroffenen Maßregel vornehmlich das Programm des am geistigen Sonntag abgehaltenen Konzertes gab.

Kaufmännischer Verein „Merkur“. Ueber „Das Bankgeschäft der Gegenwart“ wird Herr Ferd. Streng aus Frankfurt a. M. am Mittwoch, den 23. Jan., abends 9 Uhr, im Saal III der Schreyffschen Brauerei einen Vortrag halten, zu welchem das Einführungsrecht gestattet ist; der Vortrag ist so ausgestaltet, daß er auch für Damen Interesse bietet.

„Wasserhahn“. In der Nacht vom 23. d. M., morgens zwischen 2/3 und 3 Uhr, plachte vor dem Hause Georg-Friedrichstraße 17 ein Wasserleitungsrohr, infolge dessen das Wasser durch die Fundamentmauer genannten Hauses in den Keller lief. Bis durch Arbeiter des städt. Gas- und Wasserwerks die Leitung abgestellt werden konnte, war der Keller bereits 20 cm tief unter Wasser gesetzt.

Meine Chronik. Am 14. d. M. wurde einem in der Kaiserallee wohnenden Säugling in einem Trauflaß der Waldhornstraße aus seiner Wiege entführt. Die silberne Remontuhr mit Ketten im Gesamtwerte von 40 M. entwendet. — In einem Hause der Waldhornstraße wurden am 17. v. M. aus gemeinschaftlichem Schlafzimmer drei Italiener verschiedene Kleidungsstücke im Wert von 40 M. entwendet. — Eine Frau in der Rudolphstraße wurde am 17. d. M. aus ihrer Wohnung in 3. Stock eine Thürvorlage im Werte von 4 M. entwendet. — In der Nacht vom 19./20. d. M. wurde in der Wielandstraße ein Wirtschaftszimmer gewaltsam geöffnet, und daraus verschiedene Lebensmittel und Cigarren im Gesamtwerte von 22.68 M. entwendet. Es wurde auch versucht, die Büffeltasche mit einem falschen Schlüssel zu öffnen, was aber dem Dieb nicht gelang, da er durch den vom Geräusch erwachten Wirt an der Arbeit gehindert wurde. — Vom Oktober v. J. bis jetzt hat eine Firma in der Waldhornstraße einem Kaufmann in der Schwimmschulstraße verschiedene Weine und Spirituosen im Gesamtwerte von 153 M. zum Verkauf gegen Provision übergeben, welche Ware derselbe, teils den Betrag für sich verwendend, verkauft, teils für Schulden verpfändet hat, weshalb er am Samstag wegen Unterschlagung angezeigt wurde. — Am 18. d. M. wurden aus einem Mansardenzimmer in der Werberstraße durch Aufbrechen eines Koffers verschiedene Kleidungsstücke im Gesamtwerte von 80 M. entwendet. Als Thäter wurde ein Metzgerbursche aus Göttingen ermittelt, welcher sich schon wegen anderer Diebstähle in Untersuchungshaft befindet. — Gestern wurde einem in der Mademietstraße wohnenden Hausburschen aus unverschämtem Zimmer eine Zoppe im Werte von 18 M. entwendet. Als Thäter wurde ein stellerloser Tagelöhner aus Gegenstein ermittelt und verhaftet, welcher die Zoppe an einen Unbekannten verkauft hat.

Rechtspflege.
Karlsruhe, 21. Jan. (Strafkammer II.) Von der Anklage wegen Vergehens gegen § 49 St.-G.-B. wurde die ledige Kellnerin Maria Josefine Birst von Altried kostenlos freigesprochen. — Die von dem Steinhauser Wilhelm Becker von Jittersbach gegen das Urteil des Großh. Schöffengerichts Horkheim vom 8. November v. J. eingelegte Berufung hatte den Erfolg, daß Becker heute freigesprochen wurde. Er hatte wegen Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen erhalten. — Wegen Vergehens gegen § 328 St.-G.-B. wurden die Handelsleute Jaak Hirsch und Gustav Hirsch in Verwangen zu 3 bzw. 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Dieselben wurden überführt, die von Großh. Ministerium des Innern zur Verhängung der Maul- und

Klauenseuche gegebenen Vorschriften wissenschaftlich übertraten zu haben; sie hatten am 4. Oktober 1898 auf dem Viehmarkte in Heilbronn 3 erkrankte Kühe gekauft und weiter an die Pächter Kintele und Bär in Stebbach veräußert, statt sie 5 Tage lang gesondert einzustellen. Das Vieh der letzteren wurde dadurch ebenfalls von der gen. Seuche ergriffen. — Vom Großh. Schöffengericht Horkheim war unterm 22. November v. J. der Landwirt Friedrich Gegenheimer von Langenab wegen Körperverletzung mit 2 Wochen Gefängnis bestraft worden. Seine gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen. — Mit einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, wurde der ledige Fabrikarbeiter Josef Baumann von Neilsheim bestraft, weil er am 13. November v. J. in Neilsheim bei einem Streit seinem Bruder Lorenz Baumann von da einen lebensgefährlichen Stich in den Hals beigebracht hatte, wodurch der letztere längere Zeit in Lebensgefahr schwelte. — Im Monat Mai 1896 beging der Goldschmied Konstantin Wild von Tiefenbronn dadurch eine Urkundenfälschung und einen Betrug, daß er auf einen Schuldbrief die Unterschrift eines gewissen Albert beiseite und aufgrund dieser falschen Urkunde auf die Verpfändung hin, Albert habe die Pfandschaft übernommen, von Alexander Rhein von Hohenwart 150 M. erbot. Mit 2 Monaten Gefängnis büßt der Angeklagte diese That. — Steinhauser Gottlieb Weber von Nittersbach wurde vom Schöffengericht Horkheim wegen Sachbeschädigung mit 2 Monaten Gefängnis bestraft. Seine Berufung wurde verworfen. — Wegen zusammen 11 Diebstählen erweist der ledige Tagelöhner Gottfried Leucht von Gündelbach, wohnhaft in Horkheim, eine Gesamtsstrafe von 1 Jahr 10 Monaten und 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft. Er that im Sommer vorigen Jahres in Horkheim eine Reihe von Diebstählen, wie Bettzeug, Strümpfe, Bierkrüge und dergl. Zwei dieser Diebstähle waren mittels Einsteigens und Einbrechens ausgeführt worden. — Die ledigen Karl Zeiler, Schmied von Mannheim, und Heinrich Säuberlich, Goldschmied von Dietlingen, beide 17 Jahre alt, hatten im Dezember vorigen Jahres in Dietlingen in gemeinschaftlicher Ausübung einen Käbel im Wert von 150 M. und ein Paar Schuhe, und Zeiler außerdem noch seinem Meister ein Fell und eine Haue im Wert von 120 M. Zeiler wurde zu 4 Wochen und Säuberlich zu 2 Wochen 3 Tagen Gefängnis verurteilt; diese Strafen wurden als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

Tagesordnung der Strafkammer III des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Sitzung: Mittwoch, den 25. Jan., vorm. 9 Uhr: Hofa ● Steintraus, geb. Wansch, aus Wilsberg wegen Betrugs, Wilhelm ● Koffler aus Durmersheim wegen Betrugs, Martin ● Hefersch aus Dieburg wegen Diebstahls, Alois ● Dütt aus Sickingen wegen Diebstahls, Johann ● Ernst aus Paternosterstein wegen Verdröhung, Alois ● Zbach aus Leiberling wegen fahrlässiger Körperverletzung.

Mannheim, 22. Jan. In der heutigen Schwurgerichtssitzung erhielt der 23jährige Zimmermann Astani eine 1jährige Gefängnisstrafe, weil er dem verheirateten Gipser Stoll aus Ufersucht wegen einer Kellnerin eine Dohrse verlegte, daß er zu Boden fiel, den Kopf ausschlug und bald darauf starb. (Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.)

Kunstliche Nachrichten.

Militärdienstnachrichten. ● v. Oemster, Lt. im Inf.-Regt. 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142 à la suite der betr. Regimenters gestellt. ● v. Steinau-Steinrück, Major und Bats.-Kommandeur im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. ● v. Deauis, Lt. im Inf.-Regt. 7. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 111, mit Pension der Hofkriegsbefähigung. ● Arnoldi, Oberlt. der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Mosbach. ● Engelhard, Oberlt. der Kav. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Mannheim. ● Kampmann, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Karlsruhe. ● Maier, Lt. der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Freiburg. ● Schröder, Oberlt. der Kav. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Stolmar der Abschied bewilligt.

Kunst und Wissenschaft.

München, 22. Jan. Der Bärenhäuter von Siegfried Wagner fand heute hier einen großen äußeren Erfolg. Viele auswärtige Bühnenleiter, wie Morit, Graf Seebach, Goldberg u. waren anwesend. Nach dem ersten Akt gab es eine heftige Opposition, doch erfolgte ein zweimaliger Hervortritt des Autors, nach dem humorvollen zweiten ein viermaliger und nach dem dritten Akt, einem Schluß im Stille Meyerbeers, ein zehnmaliger Hervortritt. (Frh. Ztg.)

Wien, 21. Jan. Anlässlich der Ordensverleihung an Professor Menzel in Berlin hat die Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens in ihrer Eigenschaft als der derzeitige Hauptverband der Allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft im Namen sämtlicher dem Verbands angehörender Künstler eine Dankadresse an den deutschen Kaiser gerichtet.

Paris, 23. Jan. Sarah Bernhardt eröffnete mit Sardous „Tosca“ das von ihr gepachtete „Théâtre de Nation“, wo bisher die Opera Comique eingequartiert war. Sarah Bernhardt wurde von der Gemeinde ihrer Bewunderer feierlich gefeiert.

Verchiedenes.

Neid-Dresden, 20. Jan. Einige Zeitungen brachten die Nachricht, daß das Stabljettiment von Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photographische Industrie, durch Brand vollständig vernichtet worden sei. Demgegenüber teilt die Gesellschaft mit, daß dies durchaus nicht der Fall sei, wenn auch der Schaden die Höhe von ca. 400000 M. erreicht. Die Fabrikation nimmt vielmehr ihren ungehinderten Fortgang und nur die Warenverendung war kurze Zeit unterbrochen. Der erwähnte Schaden ist übrigens ausreichend durch Versicherungen gedeckt.

Leipzig, 21. Jan. Der Andrang bei der galizischen Sparkasse ist heute noch sehr stark. Es erschien der Stadthaltereirat Pivostki im Gebäude und konstatierte, daß die Kassenbestände geordnet seien und beruhigte das Publikum. Es wird erwartet, daß mit dem heutigen Tage der Ansturm abgeschlossen sein wird. Sämtliche hiesigen Blätter konstatieren ohne Ausnahme, daß der Stand der galizischen Sparkasse vollständig intakt, und daß deren Gebaren ein tadelloses sei, weshalb nicht der geringste Grund zur Beunruhigung vorhanden sei. Der Ansturm wird auf Spekulationen eines Konfortiums zurückgeführt, das von Zeit zu Zeit dieses Manöver gegenüber verschiedenen Finanzinstituten unternimmt.

Eine Prügelscene. Aus Ofen-Pest, 22. Jan., meldet man: In der Waisengasse kam es heute nachmittag zwischen dem Grafen E. Bichy-Ferraris und dem Holzhändler Arnold Grünmann wegen geschäftlicher Differenzen zu einer Prügelscene. Die Streitenden hebben mit Stöcken und Fäusten aufeinander los, und Polizei und Publikum hatten Mühe, sie zu trennen. Die Affäre wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Paris, 21. Jan. Aus Tamatave wird gemeldet, daß die Pest im Abnehmen begriffen ist. Vom 6. bis 15. Januar kamen 18 Todesfälle vor, worunter kein Europäer. — Ein amtliches Telegramm aus St. Louis meldet, daß abgesetzte König Samory verhaftet am 18. Januar, als er nach Gabun eingeschifft werden sollte, sich durch einen Messerstich zu töten. Er

wurde entwaffnet und ärztlicher Behandlung übergeben. Die Wunde ist ungefährlich.

London, 22. Jan. Das Freitag abend von Ostende abgegangene Paketboot landete heute nachmittags Passagiere und Post in Queensborough, nachdem es 24 Stunden in Dover oergelich verweilt hatte, anzulegen. Auch ein zweites belgisches Paketboot landete Passagiere und Post in Queensborough.

Ein sozialdemokratisches Regime. Die Schuhmacherstadt Haverhill hat den Sozialdemokraten Chase zum Bürgermeister gewählt. In seiner Antrittsrede machte Chase folgende Vorschläge: Städtische Straßenarbeiter sollten einen Mindestlohn von 2 Dollar für den achtstündigen Arbeitstag erhalten, alle städtischen Maurer- und Steinmetzarbeiten unter Leitung des Straßendepartements ausgeführt werden, alle städtischen Druckereien den Gewerkevereinstempel tragen. Straßenbahnen, Gasanstalten und elektrische Lichtanlagen sollten der Stadt gehören und von ihr betrieben werden. Kinder, deren Eltern nicht gehörig für sie sorgen könnten, sollte die Stadt nähren und kleiden, damit kein Kind vom Schulbesuche ausgeschlossen wäre. Die Stadt sollte auch Grundstücken ankaufen, die die Arbeitslosen bebauen sollten, und ihnen, wenn nötig, Saaten und Werkzeuge zur Verfügung stellen. Der sozialistische Bürgermeister verurteilte das System, dem Mindestlohn einen städtischen Auftrag zuzuwenden. Billige Angebote bedeuteten niedrige Löhne. — Man darf auf die Ausführung dieses vielversprechenden Programms gespannt sein.

Handel und Verkehr.

Frankfurt a. M., 23. Januar. (Schlußkurs 1 Uhr 45 M.) Wechsel Amsterdam 168.82, London 20.42, Paris 810.66, Wien 169.57, It. 75.25, Privatdisk. 4 1/2, 4 1/2 Deutsche Reichsanl. (abg. 3 1/2) 101.70, 3 1/2 Deutsche Reichsanl. 93.30, 4 1/2 Preuß. Konf. (abg. 3 1/2) 101.70, 3 1/2 Baden in Gulden 99.80, 3 1/2 Baden in Mark 100.40, 3 1/2 do. 101.05, 3 1/2 do. 1896 93.70, 5 1/2 Italiener 94.20, Osterr. Goldrente 101.70, Osterr. Silberrente 101.—, Osterr. Lose von 1886 149.90, 4 1/2 do. 123.80, Rheinische Kreditbank alte 148.10, do. neue —, Rhein. Hypothek. alte 164.90, do. neue —, Pfälzer Hypothek. 159.—, Osterr. Länd. 119.50, Schweiz. Central 140.90, Schweiz. Nordost 93.90, Schweiz. Union 77.10, Jura-Simplon 87.80, Bad. Zuckerfabrik —, Sarp. 179.50, egl. Nordd. Lloyd 115.—, Hamb. America 122.25, Maschinenfabrik Geyer 205.50, Karlsruher Maschinenfabrik 225.50, La Roche St. M. 81.50 Tendenz: Still.

Hopfen.

München, 21. Jan. (Offizieller Marktbericht des Syndikats der vereinigten Hopfen-Kommissionäre Nürnberg.) Seit Wochen schon war der Verkehr am Markte ein ziemlich einseitiger und konnten sich Preise nur schwer behaupten, da der Export für amerikanische Rechnung seine Tätigkeit einstellen und überdies die Zufuhren derartige waren, daß eine wesentliche Minderung der Lagerbestände nicht stattfand. Infolge dieser Umstände wurden Käufer etwas nachgiebiger, sodaß in den letzten Tagen ein Umsatz von ca. 550 Ballen erzielt wurde. Hierbei war hauptsächlich Export für englische Rechnung in der Preislage von 130—142 M. beteiligt. Stimmung ruhig. Preise am 21. Januar 1899. Prima Gebirgshopfen und Mühlgründer 148—152 M., prima Markt-hopfen 138—142 M., mittel Markt-hopfen und Mühlgründer 120—135 M., geringe Markt-hopfen 80—110 M., badische 140—175 M., prima Württemberg 155—160 M., mittel Württemberg 135—148 M., Hallertauer 150—165 M., Gallertauer Prima ohne Siegel 155—160 M., Gallertauer, mittel, 130—142 M., Gallertauer, geringe und brandige 85 bis 100 M., Häßer 120—135 M., Spalter Landhopfen 140—175 M.

BN. Offenburger, 22. Jan. Die Ortenauer Kreditbank geht auf 1. April d. J. an die Rheinische Kreditbank in Mannheim über.

Drahtberichte.

Berlin, 23. Jan. Der 2. allgemeine preussische Städtetag ist heute vormittag im Rathaus eröffnet worden. 79 Städte waren geladen. Auf der Tagesordnung stand ein Gesetzentwurf, betr. die Rechtsverhältnisse der Kommunalbeamten, die Fleischversorgung der Städte, Schutz des Kleingewerbes gegen die Warenhäuser. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Becker, blühte die Gedächtnisrede des verstorbenen Fürsten Bismarck und brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Es wurde beschlossen, dem Beschluß des hannoverschen Provinzialstadttages beizutreten, die Staatsregierung zu ersuchen, von der Ueberweisung der ganzen Wasserbauverwaltung an das landwirtschaftliche Ministerium Abstand zu nehmen.

Hamburg, 23. Jan. Der Kapitän Koch, Führer des auf der deutschen Tiefsee-Expedition befindlichen Dampfers "Albatros", telegraphierte aus Cinnahaven auf Sumatra: Bouvet-Inseln gefunden, gelangten Nähe Enderby-Kerguelen (?) über St. Paul, Neu-Amsterdam, Cinnahaven. An Bord alles wohl.

Stuttgart, 23. Jan. Der Landtag wurde vom Könige mit einer Thronrede eröffnet. Dieselbe bedauert ausdrücklich das Scheitern der Reformen auf dem Gebiete des Verfassungsrechtes, der Verwaltung und des Steuerwesens. Die Finanzlage wird als günstig bezeichnet. Die Ueberträge der beiden letzten Etatsjahre sollen für Zwecke der Eisenbahnverwaltung und außerordentliche Bedürfnisse der Staatsverwaltung Verwendung finden. Es stehen Mittel zur Verfügung, um die Gehaltsordnung für die Beamten und höhere Lehrer durchzuführen und eine Besserstellung der Geistlichen und Volksschullehrer zu ermöglichen. Ein Teil der Eisenbahnverträge soll einen Reservefonds für die Staatsbahnen bilden. Ferner wurde u. a. angekündigt ein Gesetz über die Anlegung besonderer Steuerbücher, die Zwangserziehung Minderjähriger, das Sporenlinsen, die Keise und Erbschaftsteuer, sowie Schenkungssteuer, Verbot der Malzfurrogate, weitere Abmilderung der Malzsteuer, Bau einer Anzahl von Nebenbahnen, Trennung des Meinerdienstes vom Schulamt, Neuordnung der Rechtsverhältnisse der Lehrerrinnen an den Volksschulen und höheren Schulen, Aufhebung der Dienstkaufspflicht der Staatsbeamten, Zusammenlegung der Handelskammern, Ablösung des Realgemeinderechts zur Erleichterung einer umfassenden Gemeindeordnung.

Rom, 22. Jan. Der "Aribona" zufolge werden die Schiffe "Elba" und "Etna" demnächst in chinesischen Meer stationiert werden. Was die Besitzergreifung eines chinesischen Hafens betreffe, so sei die Nachricht zum mindesten verfrucht.

Paris, 23. Jan. Präsident Biv teilte einem Redakteur des "Journal" mit, die Kabinettskammer werde nach dem Verhör Gheragos sich lediglich mit der Prüfung des Vorderaus zu beschäftigen haben. Von den Sachverständigen wird nur Bertillon nochmals vernommen werden.

Brüssel, 23. Jan. Die Gerüchte über Meinungsverschiedenheiten zwischen dem König und einigen Ministern hinsichtlich der Wahlreform werden vom "Patriote" bestritten mit dem Hinzufügen, am 23. Januar würden sich im Ministerium Veränderungen vollziehen. De Smet de Naeyer (Ministerpräsident) und Hysens (Arbeitsminister) würden zurücktreten.

Brüssel, 23. Jan. Der "Patriote" spricht in einem Artikel über den Kongo von neuen Kämpfen mit den Aufständischen, wobei europäische Offiziere und zahlreiche Soldaten getötet wurden. Die Aufständischen erhielten durch die benachbarten Stämme Verstärkung und besaßen zahlreiche Gewehre und Patronen. Ein Teil der Wahrheit werde verschwiegen. Die Verluste seien beträchtlicher, als mitgeteilt wird. Der ganze Landstrich zwischen dem Zusammenfluß des Ubanghi mit dem Kongo und dem Tanganikasei sei in höchster Gefahr begriffen. Die Aufständischen bei Jutnaburg seien noch nicht vernichtet und sehen den Kampf fort. Die Truppen scheinen weitere Aufstände zu fürchten, da das Ansehen der Europäer sehr erschüttert ist. Der "Patriote" schießt den Artikel mit dem Ausspruch, der Kongostaat befinde sich in schwieriger Lage und sei sowohl im Innern als auch von außen bedroht.

London, 23. Jan. Die "Times" melden aus Shanghai: Die Unruhen in der Provinz Ngan-Hwei nehmen die Gestalt eines organisierten Aufstandes an. Die von der Regierung angeordneten Maßnahmen an, daß sie die Lage als ernst betrachtet.

Kairo, 23. Jan. Der Sudan ist für Verwaltungszwecke in 4 Bezirke erster und 3 Bezirke zweiter Klasse eingeteilt worden. Bezirke erster Klasse sind Nuburman, bis Nuburman am blauen Nil und Nuburman am weißen Nil reichend, Senaar, Kaffala und Fajshoda, Bezirke zweiter Klasse Assuan, Wady-Galsa und Suakin.

Washington, 23. Jan. Die Nicaragua-Vorlage, die gestern vom Senate angenommen wurde, ist die alte Morgan-Bill mit wesentlichen Änderungen. Die Gesellschaft erhält den Namen "Maritime Kanal-Kompagnie". Der Kanal soll in 6 Jahren fertig sein und nicht mehr als 115 Millionen Dollar kosten. Die Bill fordert Abschaffung aller dem Kanalbau hinderlichen Verträge (d. h. in erster Linie Abschaffung des sog. Clayton-Bulwer-Vertrages mit England) und gewährleistet die Neutralität desselben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Januar.

Am Bundesratsstische: Staatssekretär Graf Posadowsky und v. Rieberding. Das Haus ist schwach besucht.

3. Beratung des Zusatzes zum Ueber-einkommen, betr. den internationalen Eisenbahn-Frachtverkehr. Derselbe wird debattelos genehmigt.

Beratung des Antrags Mintelen, betr. Minderung des Gerichts-verfahrensgesetzes und der Strafprozessordnung.

Abg. Mintelen (Chr.) befragt seinen Antrag und beantragt Ueberweisung an eine 2gliebrige Kommission. Es handle sich um die Berufung in Straffachen, die vor bürgerlichen Gerichten verhandelt werden.

Abg. Wasseremann (nat.-lib.) stimmt dem Antrage zu, der nötig sei und betonte die Schwierigkeit der Frage der Befragung der Strafklammern mit 3 oder 5 Richtern. Redner empfiehlt die Befragung mit 5 Richtern, einschließlich zweier oder dreier Laienrichter.

Abg. Beck (Fr. Vpl.) ist ebenfalls für Kommissionsberatung.

Abg. Frohme (Soz.) tritt für eine möglichst weitgehende Durchführung der Berufungen ein. Die Notwendigkeit zeige die Beurteilung der Magdeburger Redakteure.

Abg. Graf Bernstorff-Lauenburg (Reichsp.) ist nicht mit allen Einzelheiten einverstanden, wünscht aber, daß die Frage wieder in Ruhe komme.

Abg. Riff (Soz. d. fr. Bg.) begrüßt die Vorlage freudig und stimmt der Kommissionsberatung zu.

Nach einigen Bemerkungen der Abg. Wasseremann und Beck wird die Vorlage an eine 2gliebrige Kommission überwiesen.

Die Samoafrage.

Wellington (Neuseeland), 23. Jan. Das Kriegsschiff "Royalist" ist nach Samoa abgegangen worden.

New-York, 22. Jan. Offiziell wird erklärt, daß freundliche Einvernehmen zwischen Amerika und Deutschland in der Samoa-Affäre sei nie im Zweifel gewesen. (F. Bg.)

Verantwortlicher Redakteur: Otto Reuß, für den Anzeigenteil: Ludwig Vordach in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen vom 23. Jan., morgens 8 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Barom. 0.76 m. n.d. Meeresspiegel in Mill., Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Includes locations like Aberdeen, Stockholm, Genua, etc.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. vom 23. Jan. Mit erheblicher abnehmender Tiefe ist die Depression, welche vorgestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienen war, nach Scandinavien weiter gezogen, wobei sie von Regenfällen begleitet war. Hoher Druck liegt noch jenseits der Alpen. Die bisherige südwestliche bis südliche Luftströmung und damit das milde Wetter hält deshalb an. Im größten Teile Deutschlands war es am Morgen heiter und nur im Südwesten regnerisch. Da die Föhnwinde über Nordwesteuropa meridional verlaufen, so scheint eine neue Depression vorerst nicht der alten zu folgen, bei veränderter Bewölkung ist daher etwas kälteres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with 8 columns: Uhr, Barom. in Mill., Therm. in Celsius, Wind, Wolkl., Regen, Bemerk. Includes data for 22. Jan. and 23. Jan.

Wasserstandsnotizen.

Magen, 23. Jan. 502 cm, gefallen 26 cm.

Waldshut, 22. Jan. 295 cm, fällt.

Rehl, 23. Jan. 344 cm, fällt.

Geboren.

Karlsruhe, 18. Jan. Eduard, B. Adolf Baholzer, Weichenwarter. — 19. Jan. Hermann Karl, B. Wilhelm Scher, Schloffer. — 20. Jan. Hans, B. Felix Landauer, Kaufmann.

Gestorben.

Karlsruhe, 19. Jan. Paula Effert, Musiklehrerin, 39 J. — 20. Jan. Franziska Wörner, Dienstmagd, 48 J.; Anna, B. Theodor Pfeffer, Fuhrmann, 10 M. 14 J.; Georg Müller, Hauptlehrer a. D., 66 J.

Advertisement for Bovril (Fleisch in flüssiger Form) and Phobus (beste Spiritus-Lampe der Welt).

Druck und Verlag von Otto Reuß, Friedrichstraße 9 in Karlsruhe.

Verloren!?

In der Jugend begangene Unterlassungssünden rächen sich schwer in späteren Jahren, doch können derartige Verfaulnisse bei genügender Willenskraft teilweise wieder gut gemacht werden. Vernachlässigte und dadurch schadhafte Zähne sind beispielsweise noch nicht abfolut verloren, wenn sie regelmäßig mit Kosmin-Mundwasser behandelt werden, wenn sie regelmäßig mit Kosmin-Mundwasser behandelt werden, wenn sie regelmäßig mit Kosmin-Mundwasser behandelt werden...

Advertisement for Todesanzeige (Death notice) for D. Emil Zittel, Stadtpfarrer a. D., Karlsruhe, dated 23. Januar 1899.

Advertisement for Danksagung (Thank you) from Frau Maria Schmid, geb. Franz, St. Blasien, dated 24. Januar 1899.

Advertisement for Bertha Stelzer and Robert Schwank, Verlobte, Karlsruhe, dated 24. Januar 1899.

Advertisement for Karlsruher Liederkrantz, Donnerstag den 26. Januar 1899, zur Feier des Geburtsfestes S. M. Kaiser Wilhelm II. Fest-Banket.

Advertisement for Liederhalle Karlsruhe, Donnerstag den 26. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal (Café Pfand), Festbanket.

Advertisement for Leonardt's Kugelspitzfedern (Ballpoint pens) by O. Leonardt & Co.

Advertisement for Bergebung von Bauarbeiten (Construction work) by the city of Karlsruhe.

Advertisement for the sale of a house (Haus) in Karlsruhe, dated 28. d. M., morgens 10 Uhr.